

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 19

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bei  
**Blutreinigungskuren**  
(Frühjahrskuren)

296

hat sich seit Jahrzehnten das FURUNKULIN-ZYMA bestens bewährt. FURUNKULIN-ZYMA ist eine nach besonderem Verfahren getrocknete aktive Hefe. FURUNKULIN-ZYMA wirkt, innerlich genommen, stark Darm-desinfizierend, es beseitigt die abnormale Fäulnis des Darmes und die Darmträgheit. Dadurch werden die Stoffwechselgifte, die das Blut verunreinigen, entfernt, respektive deren Bildung verhindert.

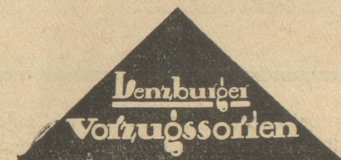


In allen Apotheken erhältlich



**Johannisbeer-Confiture**  
**Himbeer-Confiture**

**Johannisbeer-Gelee**  
**Himbeer-Frühstück-Gelee**



**Der Verbrecher**

Eine Geschichte in E-Moll und einem einzigen Bokal

Wer je Elberfeld gesehen, kennt jene versteckt gelegene, wegen der Menge blendender Erkerfenster bemerkenswerte Schenke „Der Gespenstertempel“, welche dem Westende, der belebtesten Verkehrs-gegend entgegengesetzt, neben dem Ehrenberger'schen Gerberwerkstätten steht. Jener Schenke entgehend begegnete Herr Ernst Weber, der sehr begehrte Rechtsgelehrte, den menschenleeren Steg neben jener Schenke betretend, dem Klempnergehilfen Peter Krebs, dessen verlebter Vetter, den Essenlehrer Eberle, Herr Ernst Weber gegen Ende September des letzten Herbstes

wegen der ersten Ehe der Schwester des Chefs regelrecht beerbte.

Ehe der Gelehrte den Klempnergehilfen recht gesehen, verlegte der letztere demselben den Weg. „Vergebt, strenger Herr Weber,“ redete er, „steht eben Rede! Wer erbte letzten Herbst des Vettters Eberle schweres Geld? Weswegen erbten entfernte Vettern, wenn nebst rechten Vettern mehrere Schwestern lebten? Fremde Menschen beerbten den Entseelten. Jetzt verzehren schlemmende Verschwender den letzten Rest des den rechten Erben entwendeten Geldes. Her den letzten Rest!“

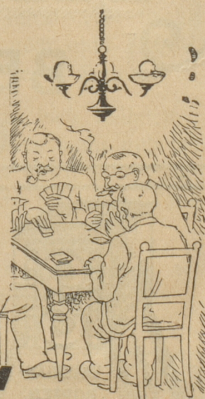
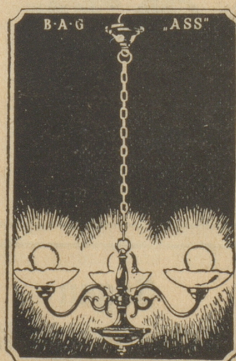
„Mensch, Ihr redet Blech!“ entgegnete Herr Weber.

„Wer redet Blech?“ versetzte der Ge-

jelle, „Klempnergehilfen reden seltener Blech denn gelehrte Federhelden! Fremdes Erbe efelt edeldenkende Herzen! Jeder, den Ehre beseelt, kennt den Wert der Menschenrechte besser denn jene Gesetzesverdreher, welche wegen dem Gelde Verbrechen begehen.“

„Wegen des Geldes“, verbesserte wegwerfend der Gelehrte. „Wegen des Geldes, wenn der Herr es befehlen“ scherzte der Klempner. „Vergebt dem verlegenen Gesellen, wenn er jene schweren Regeln der Redelehre schlecht versteht. Den felsenfesten Wert des Geldes kennt er besser. Er begehrt jetzt jenes Geld des Vettters.“

„Er redet stets blecherner“, bemerkte Herr Weber. „Kennt er den Wert



320

**Jass-Leuchter**

so haben wir unsere heimeligen, soliden und billigen Leuchter gekauft. Sie kosten nur:

DAS NEIL FR. 56.-, DIE DAME FR. 72.-  
DER BUR. 67.-, DER KÜNG. 78.-  
DAS ASS FR. 78.-

und sind erhältlich bei Elektrizi-tätswerken und bei Installateuren oder bei den

**BAG TURGI**

MUSTERLAGER ZÜRICH, CASPAR-ESCHERHAUS  
LAGER IN PARIS, BRÜSSEL, LONDON, MAILAND

**Malaga „Zweifel“ Lenzburg**

die altbewährte Marke

„ELFARO“

unübertroffen an Güte und Reinheit

Verlangt

**Walzenhauser Mineralwasser!**

Radiumhaltig — Aerztlich empfohlen

[418]

**Schweiz. humoristisch-satirische Bibliothek**

Paul Altbeier: Demokratie im Frack. Satiren auf zeitgemäße Politik. Fr. 3.—.

Jakob Bühler: Aus Hans Storrers Reisebüchlein. (Die Valutareise nach Wien.) Fr. 3.—.

Jakob Bühler: Zöllner und Sünder. Lustspiel in einem Akt. Fr. 2.—.

Paul Altbeier: Familie und Umgebung. Plaudereien. Fr. 2.—.

Emil Grob: Der Füllstiel Gufti. Heiteres aus dem Grenzdienst. Fr. 1.50.

Paul Altbeier: Die verdrehten Gedichte. Fr. 1.20. Soeben erschienen! Fr. 1.20.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag Paul Altbeier, Zürich, Scheuchzerstr. 65, Hauptpostfach